

**AK Städtebau SE SS2007
CITY ARKADEN KLAGENFURT**

Marion Winkler 0230716

Eine kurze Einleitung zu den Klagenfurter City Arkaden

Die City Arkaden sind ein Einkaufszentrum in Klagenfurt. Die Shopping-Galerie ist das größte Einkaufszentrum (Nach der Anzahl der Shops und das zweitgrößte nach der Fläche) in Kärnten und liegt am nördlichen Rand der Innenstadt am Heuplatz.

Eröffnet wurden die City Arkaden am 28. März 2006 nach eineinhalb Jahren Bauzeit. Planung und Bau wurden zuvor von Widerstand von Teilen der Bevölkerung und Kaufleuten begleitet, die besonders das Nichtdurchführen einer Umweltverträglichkeitsprüfung und die durch den Bau der City Arkaden eintretende Vernachlässigung der südlichen Innenstadt kritisierten. Für den Bau wurden die Industriegebäude der Neuner Lederfabrik aus dem 19. Jahrhundert geschleift.

Insgesamt gibt es im Einkaufszentrum auf drei Ebenen 120 Geschäfte, Cafés und Restaurants mit 27.000 Quadratmetern Verkaufsfläche, davon 3000 Quadratmeter für Gastronomie. Auf zwei Etagen stehen insgesamt 800 kostenpflichtige Parkplätze zur Verfügung. 40 Unternehmen eröffneten in den City Arkaden ihr erstes Geschäft in Kärnten, 15 sogar ihr erstes in Österreich.



Daten zu dem Objekt

Bauherr, Projektentwicklung, Generalplanung, Vermietung und Management:

ECE Projektmanagement

Architekten:

ECE-Architekten: Renate Müller;

Projektarchitekten: Annette Fahrenkrug, Gunter Stegemann

Innenarchitekt: Ulf Jelinek

In Zusammenarbeit mit: Architektur-Büro Omansiek, Klagenfurt

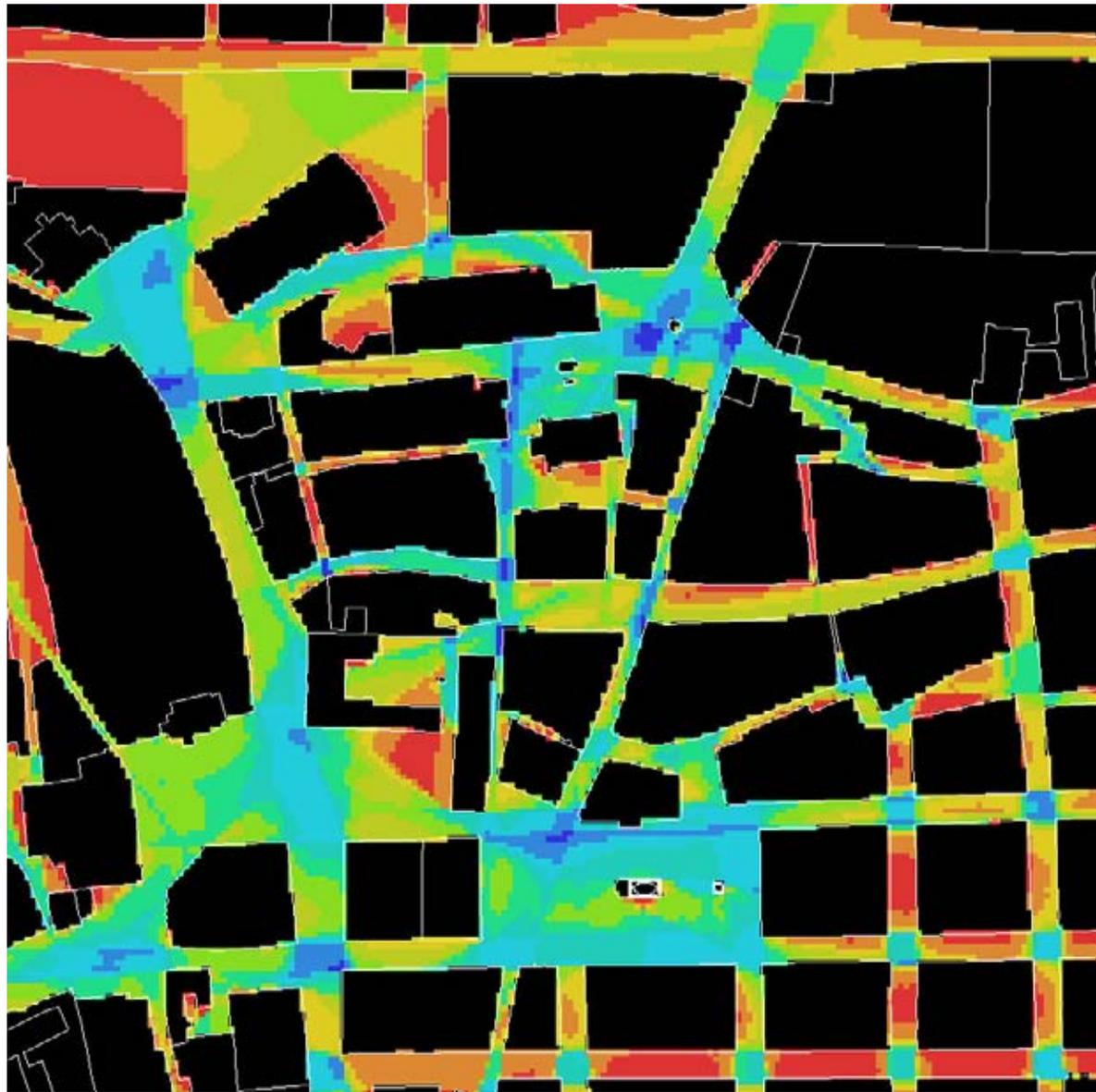
Generalunternehmer: STRABAG AG/Hochbau

Zielsetzung

Meine anfängliche Intention war es, die Lage der City Arkaden in Bezug auf die Altstadt zu analysieren und danach zu interpretieren. Tatsächlich gaben die Auswertungen die wirtschaftliche Lage gut wieder. Die analysierten Problemzonen sind die echten Problemzonen. Die Geschäfte, die schon vorher gut liefen, profitierten zusätzlich von den City Arkaden.

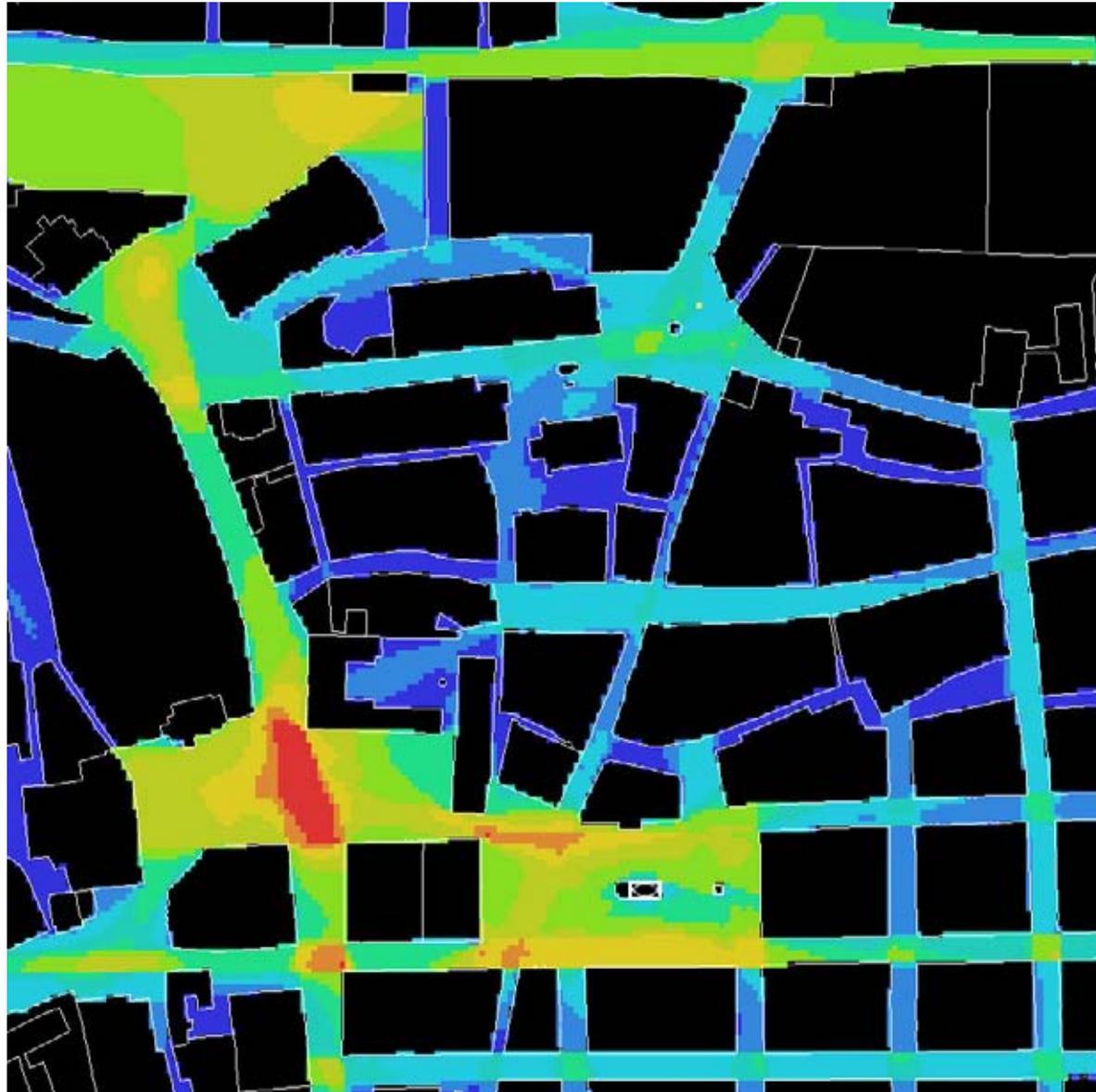
Der deutliche räumliche Qualitätsunterschied zwischen der Gründerstadt und dem neuen Stadtteil (Rasterstadt) kamen in allen Untersuchten Punkten zum Vorschein und bestätigten meine Annahmen.





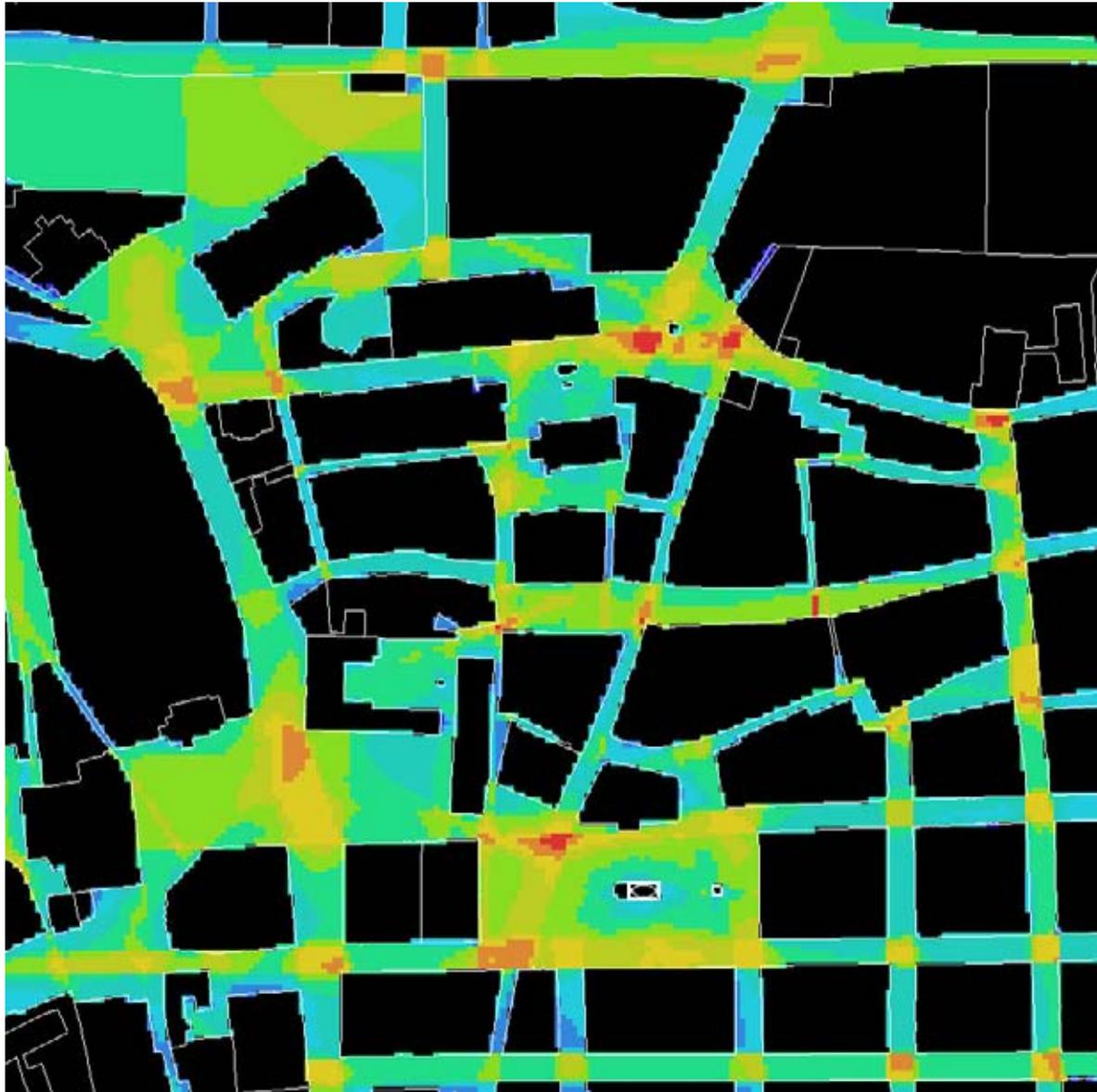
Visual Clustering Coefficient (VCC)

Die blauen Zonen, an denen der VCC niedrig ist, treten hauptsächlich an den Plätzen Heuplatz, Neuer Platz und am Waagplatz auf.



Connectivity

Die Connectivity ist bei rot am höchsten und nimmt bis dunkelblau über gelb und grün hin ab. Genau beim roten Fleck befindet sich der Heiligen-Geist-Platz, der Verkehrsknoten von Klagenfurt, an dem alle Buslinien zusammenkommen. Auch der Heuplatz ist ein Verkehrsknoten, allerdings beschränkt sich dieser hauptsächlich auf Autos und Fußgänger, was seit dem Bau der City Arkaden ein Problem darstellt, da es zu Stoßzeiten auf Grund des Kreisverkehrs zu Stauungen kommt.



Visual Control

Visual Control tritt wieder vermehrt an Kreuzungspunkten auf. Drei Stellen stechen markant hervor: Heuplatz, Neuer Platz und Waagplatz. An der zu letzt genannten Stelle würde sich ein Platz gut eignen, der auch zur Revitalisierung der Bahnhofstrasse führen würde.



Visual Controllability

Auch hier fallen Heuplatz, Neuer Platz und Heiligen-Geist-Platz positiv auf.



Visual Entropy

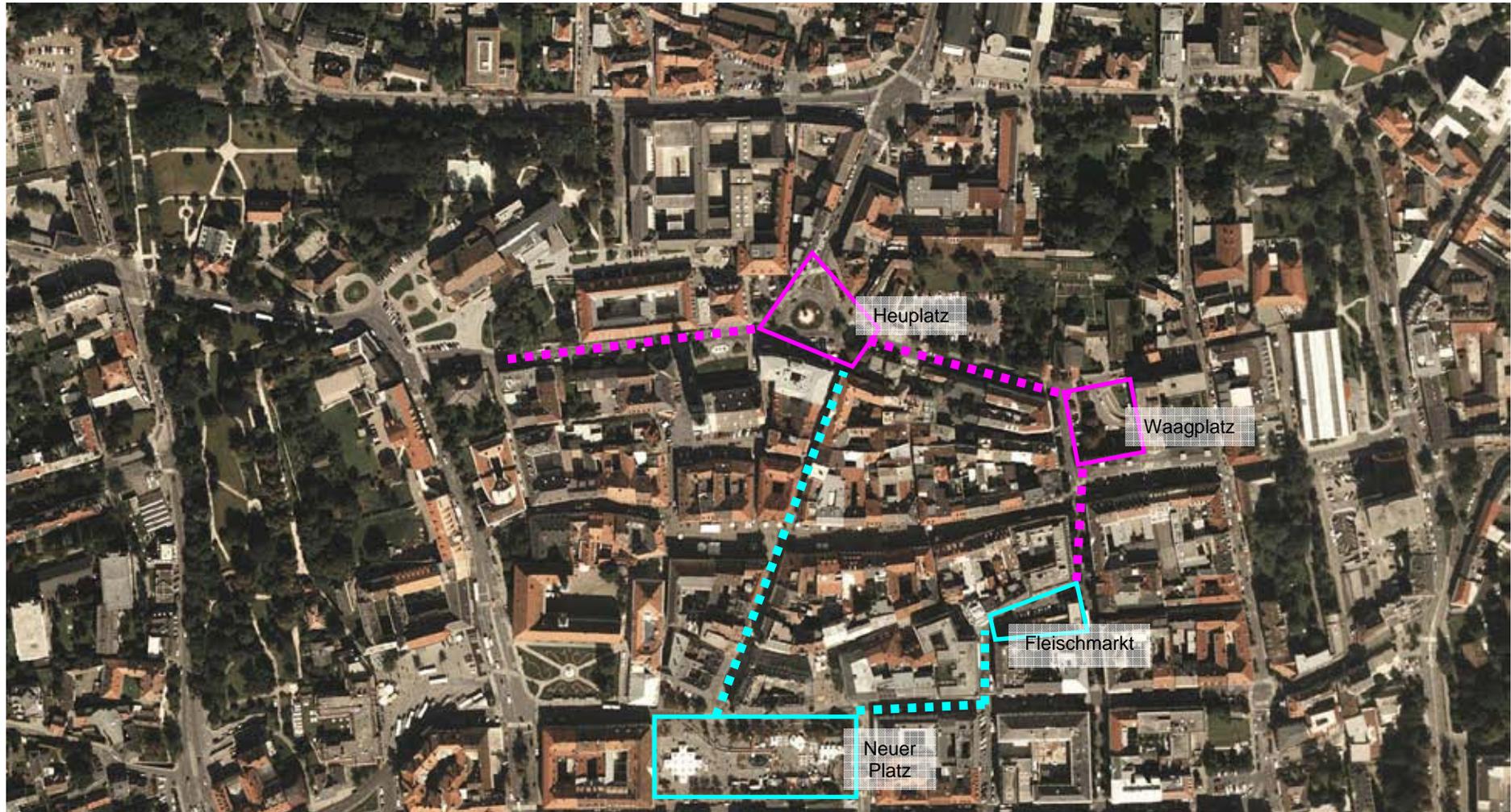
Die interessanten Flächen sind blau. Man erkennt sehr schön die Achse Heuplatz und Neuer Platz sowie horizontal die Theatergasse und die Waaggasse mit dem Waagplatz. Beide Strassen sind jedoch stark befahren und haben kaum Geschäfte, folglich sind sie, außer um zu den geparkten Autos zu gelangen, kaum belebt. In meinen Augen verschwendete Fläche.

Vorschläge für die Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich Heuplatz und für die Revitalisierung der Bahnhofstrasse

Ziel ist es, den Heuplatz verkehrsfrei zu bekommen und ihn ausschließlich als Fußgängerzone zu nutzen. Im Moment kommt es auf Grund der vielen Fußgänger zu Verkehrsstauungen im Kreisverkehr, sodass der Verkehrsfluss der KFZ gestört ist. Zu den Stoßzeiten ist man zum Ausweichen gezwungen.

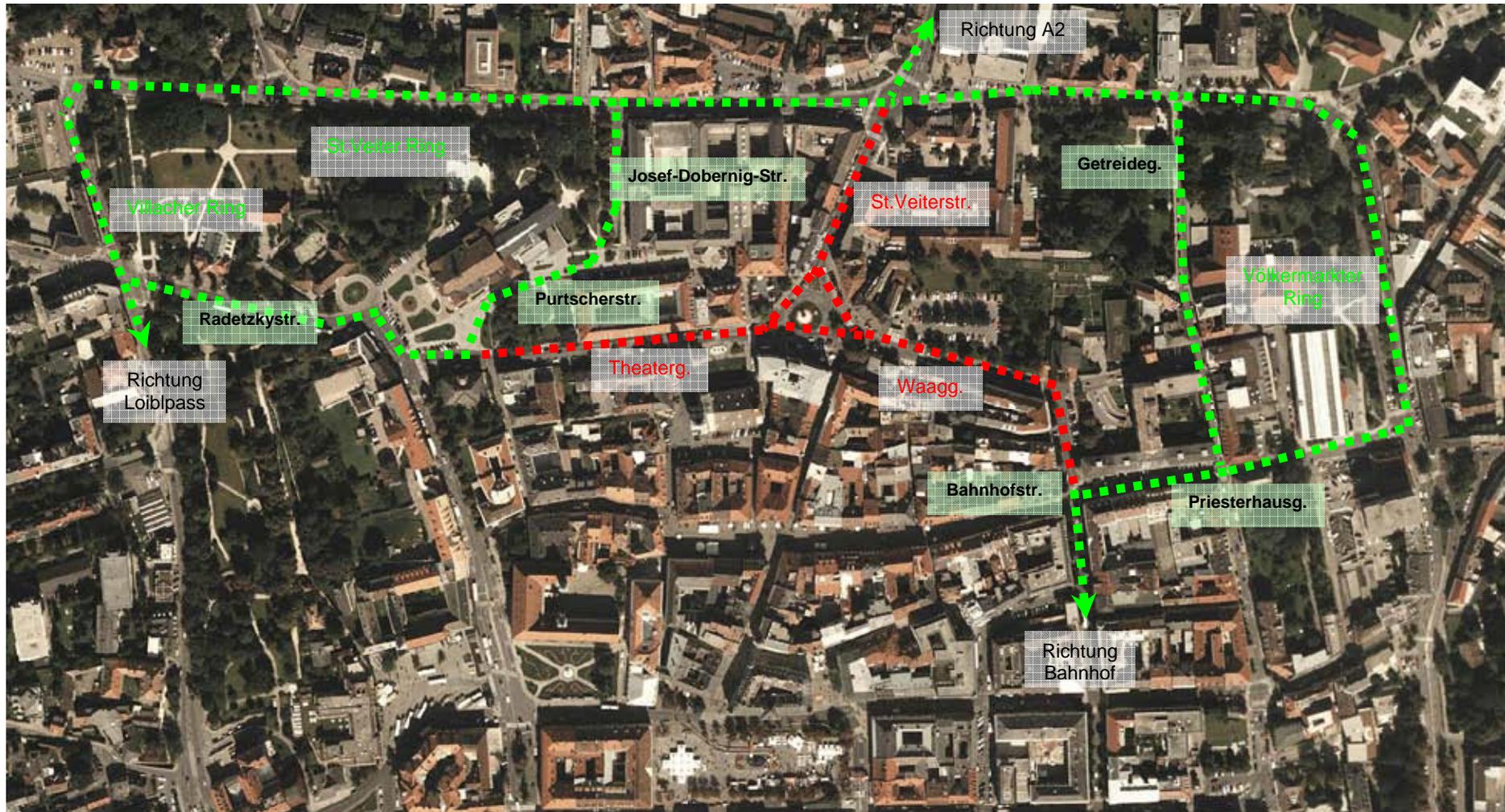
Will man den Heuplatz autofrei bekommen sind folglich auch die an diesen Kreisverkehr anschließenden Straßen davon betroffen. In diesem Fall sind dies die St.Veiterstrasse, die Theater- und die Waaggasse. Die St.Veiterstrasse ist für die City Arkaden relativ unwichtig, da die Zufahrt zur Parkgarage am St.Veiter Ring liegt. Die Theatergasse und die Waaggasse sind für Lokale und Geschäfte sehr attraktive Gassen, was aus der Analyse sehr gut hervorgeht. Zurzeit werden sie wegen des hohen Verkehrsaufkommens von den Fußgängern jedoch nur als Verbindungswege zu den Parkplätzen genutzt. Im Zuge des Vorschlags einer autofreien Zone würde sich anbieten, die beiden Gassen in eine Fußgängerzone umzuwidmen, um deren Potential voll auszuschöpfen. Als Abschluss der Fußgängerzone, die beim Stadttheater beginnen würde, wäre eine Neugestaltung des Waagplatzes wünschenswert, was wiederum zur Revitalisierung der Bahnhofstrasse (und dessen heruntergekommenen Läden und Geschäften) beitragen sollte. Durch diese Maßnahmen schließt sich der Kreis eines größeren fußgängerfreundlichen Bereichs, der bis zum Stadttheater reicht.

Die genaue Lage der Plätze und Gassen sind in der folgenden Graphiken ersichtlich, sowie ein Vorschlag für eine neue Verkehrslösung.



Fußgängerzone neu (Theatergasse, Heuplatz, Waaggasse, Waagplatz, untere Bahnhofstrasse)
Fußgängerzone alt (Wienergasse, Kramergasse, Neuer Platz)

Vorschlag zur Umleitung des Verkehrs



Verkehr alt (Umwidmung in Fußgängerzone) / Verkehr neu

Quellenverzeichnis

http://de.wikipedia.org/wiki/City-Arkaden_Klagenfurt

<http://www.architekten24.de/projekt/city-arkaden-klagenfurt/uebersicht/index.html>

<http://www.bauinfo24.at/projekt/city-arkaden-klagenfurt/uebersicht/238/index.html>

<http://www.musilmuseum.at/images/stadtplan.jpg>

http://www.photogalerie.at/img/big/169.jpg&imgrefurl=http://www.photogalerie.at/foto-169.html&h=533&w=800&sz=144&hl=de&start=7&um=1&tbnid=4AhMnLgHmpONAM:&tbnh=95&tbnw=143&prev=/images%3Fq%3Dlindwurm%26svnum%3D10%26um%3D1%26hl%3Dde%26lr%3Dlang_de%26client%3Dfirefox-a%26rls%3Dorg.mozilla:de:official%26sa%3DN